

Die meisten infizieren sich innerhalb der Familie

Rund ein Viertel der Neuinfizierten weiß nicht, wo sie sich mit Corona angesteckt haben.

■ **Kreis Herford** (he). Die Zahl der Infizierten im Kreis Herford bleibt auf einem gleichbleibend hohen Niveau. Der Großteil der Neuinfektionen erfolgt nach wie vor im familiären Umfeld, wie der Kreis Herford auf Nachfrage der NW mitteilt. 38 Prozent der neu bestätigten Fälle haben sich demnach in ihrem engsten Umfeld angesteckt.

Der Arbeitsplatz macht mit lediglich zehn Prozent einen deutlich kleineren Teil aus, andere Bereiche wie der Freundeskreis, Schulen oder Kitas fallen noch weniger ins Gewicht. Für die Nachverfolgung der Infektionsketten relevanter sind wiederum die Neuinfizierten, die keine Angaben dazu machen konnten, wo genau sie sich das Coronavirus eingefangen haben könnten: Das sind in der vergangenen Woche 25 Prozent gewesen.

Im Kreis Herford sind seit gestern 59 neue Corona-Fälle hinzugekommen. Die Zahl der Genesenen steigt von 2.516 auf 2.593. Somit gibt es kreisweit 512 aktuell bestätigte Fälle. Insgesamt sind 3.139 bestätigte Infektionen bekannt. Der Inzidenzwert liegt jetzt bei 124,1.

Im Kreis Herford gibt es insgesamt 34 Todesfälle, wobei 31 (laut Totenschein) an Corona verstorben sind und drei mit

Corona. Die aktuell infizierten Personen verteilen sich auf Herford (183) Spenge (25), Bünde (70), Löhne (85), Vlotho (27), Enger (34), Rösdinghausen (24), Hiddenhäuser (41) und Kirchlengern (23).

KRANKENHÄUSER

Derzeit werden 45 Patienten – davon 29 mit Wohnsitz im Kreis Herford – mit einer Corona-Infektion stationär in den Krankenhäusern im Kreis Herford behandelt. Hiervon werden neun Patienten intensivmedizinisch betreut, fünf werden beatmet.




SCHULEN UND KITAS

Im Kreis sind an 40 Schulen Corona-Fälle bestätigt worden. Hierbei handelt es sich um Infektionen von 58 Schülern und zehn beim Schulpersonal. Das Infektionsgeschehen gilt an den meisten Schulen weiterhin als „überschaubar“. An zwölf Kitas im Kreisgebiet sind bestätigte Corona-Fälle bekannt.

PFLEGEEINRICHTUNGEN

Derzeit sind 24 Einrichtungen der Pflege und Eingliederung betroffen. Insgesamt sind 13 Bewohner und Patienten sowie 25 Beschäftigte infiziert. 29 weitere Beschäftigte sind – ohne Infektion – in Quarantäne.

Corona-Fälle im Kreis Herford

	aktuell	Neuinfektionen	gesamt
	512	+ 59	3.139
	stationär behandelt 29	genesen 2.593	verstorben 34
7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner			
	Kreis Herford aktuell 124	Signalwert 35	Grenzwert 50

Grünkohlzeit auf dem Wochenmarkt

Das klassische Herbstgericht gibt es am Samstag zum Mitnehmen.

■ **Herford**. Im Herbst spielt traditionell das beliebte grüne Wintergemüse eine besondere Rolle. Auch in der Herforder Markthalle und auf dem Wochenmarkt gibt es Grünkohl-Angebote. Am Samstag, 28. November, verkauft Heinz Kleine von der Patisserie Kleine das leckere Herbstgericht zum Mitnehmen auf dem Wochenmarkt. Das Gericht besteht aus einer Portion Grünkohl, Kartoffeln und Kohlwurst zum Preis von 9,90 Euro. Das Angebot gilt, solange der Vorrat reicht.

Auch digital bietet die Markthalle Inhalte zum The-

ma Grünkohl an. Auf der Homepage der Markthalle unter www.markthalleherford.de und den Social-Media-Kanälen auf Instagram und Facebook finden Interessierte ein Kurzvideo für ein besonderes Rezept: Grünkohl-Bruschetta. Alle Zutaten für das Rezept können direkt auf dem Wochenmarkt und in der Markthalle eingekauft werden. Wie der regionale Grünkohl angebaut und geerntet wird, zeigt das Team der Markthalle in einer kleinen Video-Dokumentation von der Grünkohlerte auf dem Hof Reinkensmeyer.



Antonieta Galasso vom Markthalmanagement der Pro Herford GmbH ist zu Besuch bei der Grünkohlerte des Grünkohlhändlers Bernd Reinkensmeyer. FOTO: PRO HERFORD



Ab 17.30 Uhr kontrollierte die Polizei am Freitagabend die Geschwindigkeit auf der Elverdisser Straße in Höhe Sportplatz.

FOTOS: FRANKMICHAEL KIEL-STEINKAMP

Polizei-Großkontrolle in Herford

Die Beamten waren in der Stadt am Freitag an allen Ecken präsent. Die Einsatzkräfte haben Geschwindigkeiten, das Einhalten der Coronaschutzverordnung und vieles mehr überprüft.

Lena Kley

Herford/Hiddenhäuser.

Sechs Polizeiwagen reihen sich in der Eiseskälte gegenüber dem Ahlers-Gebäude an der Elverdisser Straße aneinander. Die Laser stehen in beiden Fahrtrichtungen bereit. Denn hier und in Vlotho startet die Polizei mit ihrer Großkontrolle, die sie am Freitagabend und bis spät in die Nacht in Herford in mehreren Bereichen veranstaltet. Die Einsatzkräfte sind von 17.30 Uhr bis etwa 2 Uhr nachts hauptsächlich in der Herforder Innenstadt, aber auch in Teilen von Vlotho und Hiddenhäuser unterwegs.

Doch lange können die Einsatzkräfte nicht an der Elverdisser Straße bleiben, da die Autofahrer schon anfangen, sich gegenseitig mit Lichtblitzen zu warnen. „Auf Instagram wird auch schon gemurmelt“, berichtet ein Polizist. Bildreaktionen verbreiteten sich schnell auf Sozialen Medien, weiß auch Volker Huß, Leiter der Herforder Polizeiwache. Nicht mehr lange, dann müssen sie woanders hinfahren.

Schwerpunktmäßig führen die Einsatzkräfte Geschwindig-



Lagebesprechung in Elverdissen mit Einsatzleiter, Erster Polizei Hauptkommissar Volker Huß (r.).

keitsüberwachungen durch und kontrollieren Autofahrer auf Drogen und Alkohol. Grund dafür sind unter anderem illegale Autorennen, von denen eines im Sommer besonders Schlagzeilen gemacht hatte. Ein Herforder war unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln und mit einem Kind im Auto durch die Innenstadt gesteuert und hatte einen Unfall verursacht. „Wir bemerken auch, dass derzeit vermehrt Menschen unter Einfluss von Drogen Auto fahren“, sagt Volker Huß. Sie bekämen immer wieder Hinweise aus der Bevölke-

rung, an welchen Straßen Autofahrer vor allem rasen. Dem wollten sie jetzt noch einmal konzentriert nachgehen. Im Fokus sind die Minderer Straße, die Bünde Straße und die Bielefelder Straße. Gegen halb zwölf Uhr sperren die Einsatzkräfte die Berliner Straße beidseitig ab. Drei bis vier größere Kontrollen sollten nach Aussage der Polizei noch um Mitternacht, nach Redaktionsschluss, stattfinden. Unterstützt werden die Polizisten bei der Aktion auch vom Ordnungsdienst, das einen Radarwagen zur Straße auf der



Es gab parallel eine allgemeine Verkehrskontrolle. Dafür wurden Fahrzeuge auf einen Parkplatz gedreht.

Freiheit und zur Goebenstraße schick. Zudem haben die Einsatzkräfte ihren Fokus darauf gelegt, ob die Coronaschutzverordnung in Kneipen und Gastronomie auch eingehalten wird. „Wir wollen schauen, ob nicht irgendwo in einer Kneipe hinter verschlossenen Türen weitergemacht wird“, sagt Huß. Ein weiteres Augenmerk liegt auf der Einbruchsprävention in der dunklen Jahreszeit. Zwar würde nicht mehr so oft in Wohnungen und Häuser eingebrochen, dafür verlagerten sich die illegalen Aktivitä-

ten in Gewerbegebiete. Aus diesem Grund patrouilliert die Polizei in Industriegebieten in Elverdissen, Vlotho und Hiddenhäuser.

Aber auch, um sich Stellen, an denen sich die Autotuner-Szene gerne trifft, genau anzuschauen. „Uns geht es auch darum, zu zeigen, dass wir in der Stadt präsent sind“, sagt Huß. Zum einen soll dies abschreckend auf Menschen wirken, die es mit dem Gesetz nicht so genau nehmen. Es soll aber auch zeigen, dass die Polizei als Freund und Helfer erreichbar und vor Ort ist.

Rad- und Gehweg an der Vlothoer Straße soll geplant werden

Es geht um Fördergelder. Ist die Fahrradstraße ein Erfolg, ist eine Reduzierung auf den Gehweg möglich. An anderer Stelle muss der Naturschutz passen.

Frank-Michael Kiel-Steinkamp

■ **Herford**. Das Vorhaben, Teile der Vlothoer Straße zwischen der Kreuzung Stifftberg-/Meier- und Marienstraße und der Einmündung Stückenbergstraße testweise zur Fahrradstraße zu erklären, ist ein Politikum.

Mit den Stimmen von SPD, Grünen und Die Linke war noch im alten Rat ein entsprechender Beschluss gefasst worden. Für Irritationen sorgte daher ein Vorschlag der Verwaltung an den Bau- und Umweltausschuss, an der Straße im Bereich des Bildungscampus einen Rad- und Gehweg bauen zu wollen und dafür Fördermittel zu beantragen.

Kritiker sahen das als Versuch, das Fahrradstraßenprojekt zu unterlaufen. Sogar eine Fahrrad demonstration wurde auf die Räder gestellt. Die Fahrradstraße ist demnach noch einmal Thema im Verkehrs-



Für die Vlothoer Straße wird vorsichtshalber ein Radweg geplant, um Fördermittel zu sichern. FOTO: KIEL-STEINKAMP

ausschuss, weil eine Stellungnahme der offenbar in dieser Sache kritischen Polizei noch aussteht.

So kam im Bau- und Umweltausschuss zunächst der Beigeordnete Peter Böhm zu Wort, der erklärte, es geht nur um eine rechtzeitige Beantragung von Fördermitteln. Damit sei nicht festgelegt, ob am

Ende wirklich auch ein Radweg gebaut werde. Sollte es bei einer dauerhaften Beibehaltung der Regelung Fahrradstraße bleiben, könne der Radweg weggelassen und nur der Gehweg gebaut werden. Das könne man mit dem Fördergeber vorher absprechen. Wenn sich aber später umgekehrt herausstellen sollte, dass



Die Bäume an der kleinen KMG-Turnhalle müssen weichen.

nach einem Test die Fahrradstraße doch nicht gewünscht wird, sei es schwieriger, einen nicht beantragten Radweg noch im Nachhinein fördern zu lassen. Positiv wurde im Ausschuss bewertet, dass durch Verlegung des Weges auf den Streifen des Hammersmith-Kasernengeländes sowohl der Graben als auch fast alle Bäume

gerettet werden können. CDU, SPD und FDP folgten der Argumentation der Verwaltung und gaben grünes Licht, die übrigen Ausschussmitglieder enthielten sich der Stimme.

Zwei Bäume sollen laut Planung einer Bushaltestelle zum Opfer fallen. Hier soll geprüft werden, ob das nicht zu vermeiden ist.

Nicht zu retten sind offenbar die drei Silberahorn-Bäume auf einem Grünstreifen an der älteren KMG-Turnhalle. Das hat mit der Diskussion Fahrradstraße/Radweg nichts zu tun. Vielmehr hat das Wurzelwerk die Drainage und die Regenwasser-Abflussrohre beschädigt. Nun bedroht Feuchtigkeit die Bausubstanz der Halle, die in den nächsten Jahren saniert werden soll. So gab der Ausschuss einstimmig die Zustimmung, die Bäume zubeseitigen. An geeigneter Stelle es Ersatz zu geben.